

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 4 (1989)
Heft: 3: Bulletin

Rubrik: NFP 16 News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

N F P 1 6 N E W S

Das NFP 16 'Methoden zur Erhaltung von Kulturgütern' zwischen Abschluss der Forschungsarbeiten und Programmende

Mit dem internationalen Schlusskongress in Lausanne (24. – 28. April) und der Veröffentlichung der Forschungsergebnisse in den Akten*) tritt das NFP 16 in seine letzte Phase. Der von über 400 Teilnehmern aus fast 30 Ländern besuchte Kongress vermochte der Fachwelt sowie einer breiten Öffentlichkeit einen Überblick über die erreichten Ziele zu geben. Einzelne Resultate werden von den Forschergruppen nun noch in Fachzeitschriften in detaillierter Form publiziert. Die Programmleitung erteilt Interessenten gerne darüber Auskunft.

Dank dem Verständnis des Forschungsrates der Abteilung IV des Schweizerischen Nationalfonds kann das Projekt 'Aus- und Weiterbildung im Rahmen des NFP 16' um weitere drei Jahre bis Ende 1991 weitergeführt werden. Es soll jungen Fachkräften aus der Wissenschaft und Praxis erlauben, sich im Gebiete der Analyse, Konservierung und Restaurierung weiterzubilden. Diesbezügliche Information erteilt der Leiter der NIKE, Dr. Gian-Willi Vonesch.

Gegenwärtig bereiten wir die Herausgabe des letzten NFP 16-Bulletins vor, das eine Reihe von ausgewählten wissenschaftlichen Berichten von Stipendiaten enthalten wird.

Zuhanden des Nationalfonds und des Bundesrates ist ein abschliessender Bericht über das NFP 16 in Vorbereitung, in dem wir vor allem die forschungspolitischen Aspekte der Kulturgütererhaltung in der Schweiz darstellen werden.

Auf den 31. Juli 1989 hat Frau Verena Villiger, Adjunktin, die Programmleitung verlassen. Frau Villiger ist vom Musée des Beaux-Arts in Lausanne zur Conservatrice adjointe ernannt worden. Somit wird sie ihre vielfältigen Fähigkeiten weiterhin in den Dienst der Kulturgüter stellen können. Zu ihrer Wahl gratuliere ich ihr sehr herzlich. Frau Verena Villiger hat seit dem 1. April 1987 eine enorme Arbeit für das NFP 16 geleistet. Sie hat mit grossem Einsatz bei der Vorbereitung des Schlusskongresses mitgearbeitet und die Herausgabe der Akten des Kongresses betreut. Ihre vorzügliche Arbeit gestattete ihr, sich rasch in die Problemkreise der verschiedenen Forschungsprojekte einzuarbeiten. Im Namen der Expertengruppe und der Programmleitung danke ich Frau Villiger für ihre Mitarbeit und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute.

Ab dem 1. August bis Ende Jahr wird somit das Büro in Bern nur am Mittwoch bestellt sein, wo Frau Christine Hofer das Sekretariat betreut. Sie können mich wie üblich im Laboratoire des Musée d'art et d'histoire, Genf erreichen (neue Telefonnummer 022/735 96 13).

François Schweizer
Programmleiter NFP 16

*) Methoden zur Erhaltung von Kulturgütern, Hrsg. F. Schweizer und V. Villiger, Verlag Paul Haupt, Bern und Stuttgart 1989

Bundesrätliches Lob für das NFP 16

Aus einem Schreiben Bundesrat Flavio Cottis, Vorsteher des Eidgen. Departements des Innern, an die Programmleitung des NFP 16:

'Mit Freude habe ich zur Kenntnis genommen, dass dem internationalen Kongress, den Sie vom 24. – 28. April 1989 in Lausanne sozusagen als Programmapotheose durchgeführt haben, ein grosser Erfolg beschieden war.

Wohl noch selten hat ein Nationales Forschungsprogramm ein dermassen positives und internationales Interesse gefunden, wie dies bei Ihrem Programm der Fall war. Dies liegt einerseits sicher im Umstand begründet, dass die wertvollen und vielseitigen Forschungsergebnisse dieses Programms auch über unsere Landesgrenze hinaus von direkter Relevanz sind. Andererseits kommt damit auch die wachsende Sorge breiter Kreise unserer Bevölkerung für die Erhaltung unseres kulturellen Erbes zum Ausdruck, ohne die wir unserer eigenen Identität verlustig gingen.

Ich möchte Ihnen bei dieser Gelegenheit für die umsichtige Leitung dieses Nationalen Forschungsprogramms meinen besonderen Dank aussprechen. Möge das durch das NFP 16 begonnene Werk in unserem Lande weiterwirken!

In diesem Sinne grüsset Sie freundlich

Flavio Cotti
Bundesrat